

Drei Orchester bliesen „Alte Kameraden“

Großes Festwochenende in Roisdorf: 60. Bezirksschützenfest und 50 Jahre Musikfreunde

Von MARGRET KLOSE

BORNHEIM-ROISDORF. In der Volksbank wurde geschossen – im Festzelt gefeiert. Das 60. Bezirksschützenfest sollte etwas ganz Besonderes werden und als solches wird es den 16 Schützenbruderschaften des Bezirksverbands nun sicher auch in Erinnerung bleiben.

Einer der Höhepunkte am Samstag und Sonntag waren die Schießwettbewerbe um die Bezirkskönigswürde im Untergeschoss der Volksbank Bonn Rhein-Sieg. Denn in einer Sparkasse hatte bis dato noch kein Schütze sein Luftgewehr angelegt und gezielte Schüsse abgefeuert. Einen ganzen Ordner voller Paragraphen, Sicherheitsvorschriften und schießsportlicher Vorschriften mussten eingehalten werden, bevor die „Schießerei in der Bank“ auch von der Polizei genehmigt wurde.

Zusammen mit den Roisdorfer Musikfreunden, die am Samstagabend ihr 50-jähriges Jubiläum als Bläserorchester feierten, haben die Roisdorfer St. Sebastianus-Schützenbrüder, die inzwischen auf eine 160-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken können, dieses Fest ausgerichtet. Beiden Vereinen sprach Bezirksbundesmeister Winand Flohr am Samstagabend seinen ganzen besonderen Respekt für die erbrachte Leistung aus. Dass die Jubiläen gemeinsam gefeiert wurden, lobte auch Bürgermeister Wolfgang Henseler. Denn es zeige, dass das ge-



Jubilare in Aktion: Die Roisdorfer Musikfreunde spielen auf. (Fotos: Lothar Horney)



Höhepunkt des Bezirksschützenfestes: Der feierlicher Standartenaufmarsch und die Übergabe.

meinsame Handeln groß geschrieben wird und der Zusammenhalt im Ort erfreulich ausgeprägt ist. „Die Schützenbruderschaften leisten einen ausgezeichneten Beitrag zu einem stabilen Fundament gesellschaftlicher und sozialer Kontakte“, lobte Henseler die ideellen Werte der Bruderschaften.

Das Fest war aber auch ein Fest der Blasmusik. Feierlich untermalte etwa der Musikverein Horgenzell mit dem Musikstück: „Die Sonne geht auf“ den Festakt der Standartenübergabe gegen 21 Uhr. Dabei zogen alle Standarten-Offiziere mit ihren Fahnen ins Festzelt. Feierlich überreichten dann die Breniger St. Sebastianus-Schützen, bei ihnen fand das Bezirksschützenfest 2008 statt, die Bezirks-Standardarte an die Roisdorfer Schützen. Unvergessen bleiben auch die „Alte Kameraden“, von drei Blasmusik-Orchestern – den Musikfreunden Roisdorf und ihren Freunden, der Stadtkapelle Neuburg an der Donau sowie dem Musikverein Horgenzell – gespielt.

Und einmal mehr bestätigte die Begeisterung von Musikern und Zuhörern jene Entscheidung, die Helmut Reuter als Vorsitzender seines Mandolinen-Orchesters von 1923 e.V. vor 50 Jahren traf: die Umwandlung zum Bläserorchester. Teils auf Kredit, teils aus eigener Tasche finanzierten 1959 die 24 Musiker ihre Blasinstrumente und übten. „Ihre Mandolinen-Musik war damals nicht mehr gefragt“, er-

läuterte Vorsitzender Heinz Rottmann. Heute zählt der Verein unter der musikalischen Leitung von Stefan Klein gut 50 aktive Mitglieder.

Mit einer Open-Air Festmesse im Schatten der Wolfsburg begann der zweite Tag des Bezirksschützenfestes für viele der rund 1300 Schützen

EHRUNGEN



Im vergangenen Jahr haben sich **Günter Nestvogel, Heinz Uebe** und **Paul Schmidt** aus dem aktiven Musikerleben der Musikfreunde verabschiedet. Schon als junge Burschen waren sie Mitglied im Mandolinen-Orchester. „Sie haben den Wechsel vor 50 Jahren live als Vereinsmitglieder miterlebt“, so Rottmann.

Zusammen mit **Anton Blesgen** wurden sie im Rahmen der Festlichkeiten zu Ehrenmitgliedern der Musikfreunde ernannt. (mkl)

im Bezirk. Nach dem kurzen Festzug zum Festzelt trafen sich die Würdeträger wieder am Schießstand in der Bank, um unter sich den Bezirkskönig auszumachen: Karl Josef Klick aus Alfter.